

Protokoll von Vorstandssitzung und Sitzung der Satzungskommission am 12. / 13. 7.1969 in Bonn

anwesend : Ewe Buck, Hans Dietz, Thomas Ferber, Klaus Geldmacher, Ralph Hegnauer,  
Werner Rügemer, Stefan Scholz, Hartmut Wiese, Peter Wilke  
entschuldigt : Heribert Händel (für Satzungskommission)

1. In der KDV-Prozeßsache ist ein erweiterter Schriftsatz des Ministeriums zur Zurückweisung der Klage eingegangen. Der Schriftsatz enthält jedoch keine neuen Gesichtspunkte.  
Das vorliegende Modell für einen Alternativdienst soll im Rahmen einer Tagung weiterentwickelt werden. Zu dieser Tagung soll auch die Bonner VK-Projektgruppe eingeladen werden.
2. Um eine Grundsatzdiskussion über die politische Tendenz der internationalen Organisation des SCI in möglichst konkreter Form führen zu können, sollten Änderungen in der internationalen Struktur durchgeführt werden.  
Als erste Änderung schlägt der deutsche Zweig vor, je einen Teil des ESM im Herbst und des ICM gemeinsam durchzuführen, damit die "Exekutoren" (Sekretäre) in adäquater Weise an der Meinungsbildung über die Politik des SCI teilhaben können.  
Die Geschäftsstelle wird dem IC Executive die Politik diesen Vorschlag unterbreiten.  
zur Wahl des treasurers schlägt der deutsche Zweig vor, eine Personalunion zu schaffen mit der geplanten Halbtagsstelle eines Buchhalters.  
Zur Wahl des IS schlägt der deutsche Zweig vor, nach einer Übergangslösung zu suchen, falls bis 1969 kein geeigneter Kandidat gefunden wird, da er meint, bis in etwa zwei Jahren aus seinem Mitarbeiterkreis einen akzeptablen Vorschlag machen zu können.
3. (Satzungskommission) Der Vorschlag von Peter Wilke zur Neuformulierung des Absatzes II der Satzung wurde überarbeitet (siehe Rückseite).  
Über weitere Änderungsvorschläge zur Satzung konnte noch keine Einigung erzielt werden.  
Es wurde jedoch in Anlehnung an den Beschluß von Schwäbisch-Gmünd verschiedene Organisationsmodelle diskutiert, die Satzungsänderungen nötig machen würden. Diese Modelle werden jetzt von der Geschäftsstelle auf ihre juristischen Konsequenzen hin geprüft.
4. Aus terminlichen Gründen sollte die außerordentliche Mitgliederversammlung um eine Woche auf den 11. / 12. Oktober vorverlegt werden. Die Mitglieder sollen in einem Rundbrief um Zustimmung gebeten werden.
5. Der Schwerpunkt der Arbeitsseminare 1970 soll in der Arbeit mit Strafgefangenen und "Schwererziehbaren" liegen. Erste Kontakte dafür werden schon geknüpft.
6. Die Funktion und Aufgaben des Sozialpolitischen Arbeitskreises wurden mit Stefan Scholz diskutiert. Demnach hat der AK eine theoretische Aufgabe. Konkret soll ihm die thematische Vorbereitung des internationalen Ausbildungsseminars am Jahresende übertragen werden.  
Als Grundlage der AS-Gestaltung 1969 wurde beschlossen, den AS-Leitern Kategorienlisten zu geben, die von den Freiwilligen entsprechend ihren täglichen Beobachtungen bei der praktischen Arbeit ausgefüllt werden. Diese Eintragungen dienen dann als Grundlage der theoretischen Arbeit.
7. Hans Dietz wird im Zusammenhang mit seiner Magisterarbeit ab 1. Oktober in der Geschäftsstelle arbeiten. Die Einzelheiten müssen noch abgeklärt werden.
8. Ralph Hegnauer berichtete von dem Vorschlag des indischen Zweiges, eine tibetanische Tanzgruppe zum Zweck des fond-raising nach Europa reisen zu lassen. Der deutsche Zweig bekundet sein Interesse an einer solchen Veranstaltung, da sie eine positive Auswirkung auf die Öffentlichkeitsarbeit haben würde. Die Vorbereitung einer Tournée sollte bei Zustandekommen einer Agentur übertragen werden (zum Beispiel Lippmann & Raue, Frankfurt am Main).

Rastatt, August 1969

Peter Wilke

Vorschlag für eine Satzungsänderung des SCI - Deutscher Zweig -

Abschnitt II "Zweck und Ziele" soll zukünftig lauten :

1. Der SCI bekennt sich zu den Internationalen Statuten des SCI (internationale Organisation), Sitz Zürich.
2. Der SCI - Deutscher Zweig - will in der BRD die Ursachen sozialer Ungerechtigkeiten aufdecken und der Öffentlichkeit bewußt machen, indem er eine permanente Analyse der gesellschaftlichen Situation durchführt und die Öffentlichkeit mit deren Ergebnissen konfrontiert.
3. Zu diesem Zweck führt der SCI internationale Gemeinschaftsdienste - insbesondere Arbeitsseminare - durch. Diese Arbeit konzentriert sich auf Projekte für gesellschaftlich Unterprivilegierte.
4. Der SCI arbeitet dafür, daß die Teilnahme an Gemeinschaftsdiensten aller Zweige und Gruppen des SCI Kriegsdienstverweigerern als Alternativdienst angerechnet wird.
5. Dabei bemüht sich der SCI, seine Aktivitäten mit allen Organisationen und Einrichtungen zu koordinieren, die ähnliche Ziele und Arbeitsweisen haben.
6. (Neuformulierung der Gemeinnützigkeit)